

4. Oktober 2017

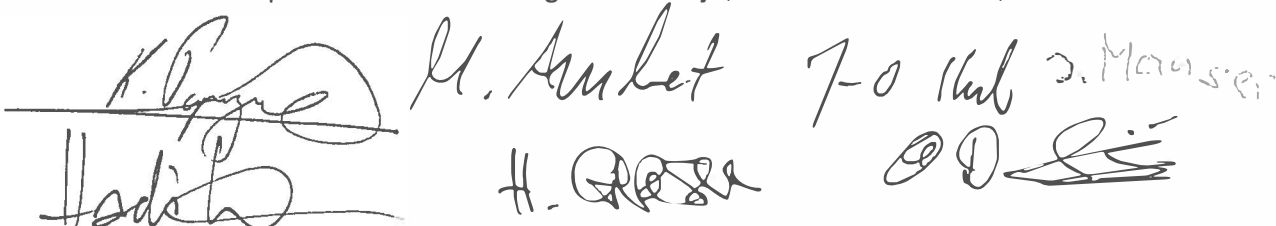
**Dringliche schriftliche Anfrage**

von Marianne Aubert (SP)  
und Jean-Daniel Strub (SP)  
und Mitunterzeichnende

32

Das Gebiet Balgrist/Lengg ist mit seinen zahlreichen medizinischen Institutionen schweizweit das grösste Arbeitsplatzgebiet im Gesundheitsbereich. Neben dem Neubau des Kinderspitals haben zahlreiche dort ansässige Institutionen beim Kanton konkrete Ausbauwünsche angemeldet. Als Folge davon führt der Kanton zurzeit eine Gebietsplanung durch. In der Testplanung hat das kantonale Amt für Raumentwicklung (ARE) es jedoch unterlassen, die Thematik „Wohnen“ in die Planung einzubeziehen. Insbesondere wurde nach heutigem Kenntnisstand eine mögliche Wohnraumrückgewinnung (analog zum mit der ETH Zürich koordinierten Vorgehen im Perimeter Zürich-Zentrum) nicht geprüft. Bereits heute nutzen zahlreiche Institutionen zunehmend Wohnraum als Gewerberaum, zum Beispiel für Privatpraxen und Labors. Eine vergleichbare Entwicklung hat sich über die letzten Jahrzehnte im Perimeter des alten Kinderspitals Zürich in Hottingen vollzogen. Aufgrund der höheren Renditeaussicht besteht ein finanzieller Anreiz für Hauseigentümer/innen, Wohnraum in Gewerberaum umzuwandeln. Dies führt zu einer Verknappung des Wohnraums und einem damit einhergehenden Anstieg der Mietzinse. Einer solchen Entwicklung ist mit Blick auf das Quartier Balgrist/Lengg zu einem möglichst frühen Zeitpunkt entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Weiss der Stadtrat, wie viele Wohnungen im Quartier Balgrist/Lengg umgenutzt wurden und nun den Gesundheitsinstitutionen als Gewerbe- bzw. Büroräumlichkeiten dienen? Wir bitten um Angabe der Anzahl m<sup>2</sup> und Einheiten bezogen auf die letzten fünf Jahre.
2. Hat der Stadtrat, z.B. anhand von Bewilligungsgesuchen, Kenntnis von neuen Umnutzungsabsichten der Institutionen im besagten Perimeter? Falls nicht, wie könnte er zukünftig an solche Informationen gelangen?
3. Welche Massnahmen will der Stadtrat ergreifen, um gegen die zunehmende Umnutzung von Wohnraum in Gewerbe- und Büroraum im Quartier Balgrist/Lengg vorzugehen?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Auswirkungen dieser Umnutzungen auf die bestehende Mietpreisstruktur des Quartiers Balgrist/Lengg?
5. Wie beurteilt der Stadtrat in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass das Thema „Wohnen“ in der Testplanung des ARE bis anhin nicht berücksichtigt wurde?
6. Weiss der Stadtrat, wie viele ehemalige Wohnungen und Wohnhäuser durch das Kinderspital Zürich in Hottingen genutzt werden? Wir bitten um die Anzahl m<sup>2</sup> und Einheiten.
7. Plant der Stadtrat Massnahmen für die Wohnraumrückgewinnung nach dem Auszug des Kinderspitals Zürich in Hottingen? Wenn ja, welche? Wenn nein, weshalb nicht?

  
K. Poggendorf M. Aubert F. O. Hub J. Mausser  
H. Adick H. Rose

S. Diggelmann

F. ...

P. ...

M. ...

V. K.

A. ...

J. ...

~~...~~

H. ...

...

M. ...

F. ...

M. ...

M. ...

~~...~~

P. ...

...

...

R. ...

~~...~~

M. ...

J. ...

H. ...

U. ...

S. ...

M. ...